

Haushalt 2025

Begrüßung

Wir stehen vor einem neuen Haushaltsjahr und vor Herausforderungen, die sowohl durch globale Entwicklungen als auch durch lokale Bedürfnisse geprägt sind. Die gesamtwirtschaftliche Lage, politische Veränderungen bei wichtigen Handelspartnern wie beispielsweise in den USA, anhaltende und neue Konflikte, Neuwahlen in Deutschland und Veränderungen durch das Klima hinterlassen ihre Spur in unserer Stadt. Unsicherheiten bei der Gewerbesteuer, Haushaltssperre, Kostensteigerungen wie beispielsweise beim Umbau des Rathauses, Hochwasser im Sommer, Verschiebungen von notwendigen Instandsetzungen in die Zukunft, Wünsche nach einer zeitgemäßen Stadthalle und bezahlbarer Wohnraum sind Themen im Rat und werden uns im Haushaltsjahr 2025 und darüber hinaus begleiten.

In der gegenwärtigen Zeit zeichnen sich Haushaltsplanungen wahrhaftig als ein Blick in eine milchige Glaskugel ab. Während uns heute die finanziellen Herausforderungen unsere Stadt beschäftigen, dürfen wir nicht vergessen, wie privilegiert wir trotz aller Herausforderungen sind. Das menschliche Leiden in Krisengebieten wie Osteuropa und dem Nahen Osten sei hierbei beispielhaft in Erinnerung gerufen,

zum Haushalt 2025

Ergebnishaushalt

Der Haushaltsentwurf 2025 sieht Aufwendungen von 45,9 Mio. Euro und Erträge von 45,1 Mio. Euro vor, wodurch ein Fehlbetrag von 0,85 Mil. Euro entsteht.

Gedanken zum Fehlbetrag/Defizit

- Kameralistik versus Doppik
In der kameralen Welt hätten wir zwar ein Überschuss von 3,4 Mio. Euro erreicht, doch in der Doppik ist dieser Umstand Ausdruck nicht erreichter Generationengerechtigkeit. Insbesondere durch die zu erwirtschaftenden Abschreibungen von 3,6 Mio. Euro mit steigender Tendenz haben wir das negative Ergebnis zu verdanken.
Lamentieren hilft nichts, die kamerale Zeit ist vorbei.
- für 2026 (1 Mio. Euro) und 2028 (2,8 Mio. Euro) geplant, trotz steigender Gewerbesteuer (+ 2 Mio. Euro) und Einkommensteuer (+ bis 1 Mio. Euro) so darf es nicht weitergehen

Geplante Erträge im Ergebnishaushalt

Steuern u, ähnliche Abgaben	27,0 Mio.
davon	
> Gewerbesteuer	9,5 Mio.
> Grundsteuer A + B	2,4 Mio.
> Einkommensteueranteil	11,9 Mio.
> Umsatzsteueranteil	1,5 Mio.
> Vergnügungssteuer	0,4 Mio.
> Zweitwohnungsteuer	0,16 Mio.
Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	11,2 Mio.
Gebühren für öffentliche Leistungen	2,4 Mio.
davon	
> Kindergartengebühren/Kleinkindbetreuung	(1 Mio./2023)

Aufwendungen im Ergebnishaushalt

Personalkosten	13,2 Mio.
davon	
> Kindergartenpersonal	die Hälfte der Kosten im Erziehungs- und Betreuungsdienst
Sach- und Dienstleistungen	6,3 Mio. (5,6 Mio./2023)
Transferleistung	18,2 Mio. (14 ,6 Mio./2023)
davon	
> Gewerbesteuerumlage	knapp 1,0 Mio.
> FAG-Umlage	5,5 Mio.
> Kreisumlage	8,0 Mio. (7,4 Mio./2023)
Abschreibungen brutto	3,6 Mio.
- Investitionszuschüsse	<u>1,1 Mio.</u>
Abschreibungen netto	<u>2,6 Mio.</u>

Ertragsseite verbessern

- Beim Steueraufkommen als Stadt wenig Einfluss möglich, insbesondere der Gewerbesteuer
- Grund-, Gewerbe-, Zweitwohnungs-, Vergnügungssteuer und Gebühren (Friedhof, Essen, Parken) in der eigenen Hand

Aufwendungen reduzieren

- Transferleistungen fremdbestimmt
- Personalkosten verringern, Einführung eines Kostendeckels eher nicht geeignet, Prozesse-Management und Digitalisierung innerhalb der Verwaltung, demografischer Wandel macht dies alleine schon erforderlich, Dienstleistungen, insbesondere freiwillige, hinterfragen
- Millionen für freiwillige Leistungen (Sportanlagen, Musikschule, Kunst) soziales Miteinander in unserer Stadt, Zeichnet eine Gesellschaft eine Stadt aus
- Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ) läuft aus, wie geht es mit dem Projekt „Ulrich 5“ weiter oder Abgesang wegen fehlenden Mitteln, nicht fehlenden Ideen

Investitionen

Finanz-HH	Auszahlungen
	7,5 Mio.
Verpflichtungsermächtigung	0,36 Mio.

Investitionsprogramm 2026 – 2028 ff

	2025	2028 und ff. Gesamtbedarf
Schaffung Verwaltungsräumen	60.000	0,63 Mio.
Grundstückskauf	0,8 Mio.	6,1 Mio.
JGS-Grundschule	1,2	6,7
Grundschule Leimbach	100.000	5,3
Grundschule beim BZM	200.000	15,6
bewegliche Sachen		1,3
Außenanlagen		0,5
Turnhalle mit allem		7,7
Gesamt		25,1 Mio.
- erwartete Zuschüsse		7,0 Mio.
Nettobetrag für die Stadt		18,1 Mio.
Kindergarten Pestalozzi		1,0 Mio.
Kindergarten Alte Schule		1,0 Mio.
Sanierung Hexenturm	0,26	0,37 Mio.
Ortsumfahrung	125.000	12,1 Mio.
Dorfplatz Ittendorf	430.000	0,7 Mio.
Parkhäuser		4,6
Sanierung Stadthalle + Bürgerhaus Ittendorf		4,8 Mio.

bis 2028 sind weitere 50 Mio. geplant,
in den Jahren nach 2028 nochmals 20 Mio.

Wichtige Projekte

Grunderwerb

Grundschule am BZM

Sanierung Jakob-Gretser-Schule

Sanierung/Erweiterung Grundschule Leimbach

Sanierung Pflasterflächen Innenstadt /Leerstand bei den
Ladengeschäften

Sanierung Hexenturm

Dorfplatz Ittendorf

Umfahrung Markdorf

Trotz Zuweisung/Zuwendungen/Beiträge der Anlieger ein ziemlich
ambitioniertes Investitionsprogramm

Finanzierung der Investitionen

- 2025 Finanzierungsmittelüberschuss Ergebnishaushalt 3,5 Mio. und
2026 - 2028 insgesamt 9 Mio. Euro
- 2026 - 2028 durch Grundstückserlöse 16,1 Mio. Euro
- 2025 Kredite in Höhe von 2 Mio. Euro im städtischen Haushalt
- Schuldenstand einschließlich der Eigenbetriebe
zum Ende 2025 mit 1.791 Euro pro Einwohner,
über dem Landesdurchschnitt liegt
- 2026 bis 2028 weitere 10 Mio. Euro Darlehn im städtischen Haushalt
vorgesehen

Gesamthaushalt

Schwerpunkte im HH 2025 und ff. liegen neben den ständigen Aufgaben weiterhin im Ausbau von Bildungseinrichtungen, Entwicklung von Wohnquartieren und dem Dorfplatz von Ittendorf, Erwerb von Grundstücken, Erledigung von überfälligen Sanierungen

Steigende Aufwendungen bei im günstigen Fall gleichbleibenden Erträgen

Erhöhungen der Hebesätze ab 2026 geplant

Weitere Herausforderungen sind dagegen bisher zurückhalten oder nicht finanziell abgebildet, in die Zukunft geschoben und werden ggf. weitere Aufwendungen, Investition generieren

- Klimawandel bzw. Wege zur klimaneutralen Stadt (Photovoltaik, energetische Sanierungen, Hochwasserschutz, Grüne Stadt)
- bezahlbarer Wohnraum (Gründung Eigenbetrieb erster Schritt)

Finanzielle Herausforderungen, Unwägbarkeiten durch äußere Einflüsse und ggf. Anpassungen bei den Projekten, wobei der finanzielle Gestaltungsrahmen durch die laufenden Projekte und eingegangenen Verpflichtungen begrenzt ist bzw. nur durch weitere Kredite finanzierbar sind.

Wir sind nicht zu feige und uns mangelt es nicht an der Intelligenz um Herausforderungen anzugehen, wie ein Sozialmedien-Aktivist mutmaßt, zumindest können wir historische Namen richtig schreiben.

Zitat von Annalena Baerbock: „Nachhaltigkeit muss das Ziel allen politischen Handelns sein – heute aktives Handeln formt die Zukunft.“

Um die Zukunft aktiv anzugehen sollten wir uns nicht nur zur Planung und Verabschiedung den Haushalts intensiv damit beschäftigen

Wir müssen uns die Struktur unterjährig anschauen, ob in einer Zukunftskommission oder Strukturkommission sei dahingestellt, wir müssen zeitnah und regelmäßig gemeinsam mit der Verwaltung ran.

beispielsweise

- die schon länger angesprochene Vereinsförderung auf eine verlässliche und nachvollziehbare Regelung stellen
- Kalkulation der Kindergartengebühren gemeinsam mit den Eltern, der Stadtverwaltung und politischen Vertretern aus dem GR angehen und die Notwendigkeit der Angebote prüfen
- insbesondere bei Investitionen den Ablauf der Kosten regelmäßig kontrollieren um ggf. gegenzusteuern oder ein Projekt nicht umsetzen

Zustimmung zu den Haushaltsplänen und den Anlagen von Seiten der SPD & Grüne - Fraktion.

Zitat von Hans Eichel: Der Haushalt ermächtigt uns, Geld auszugeben, er verpflichtet uns nicht dazu.

Dank der SPD & Grüne -Fraktion an die Kämmerei und die MA im Rathaus für die geleistete Arbeit im bald vergangenen Jahr für unsere Stadt mit der Bitte sich auch weiterhin für alle so einzusetzen.

Lob für Herrn Lissner und auf ein Wiedersehen im LRA

Dank für die Aufmerksamkeit

-- Es gilt das gesprochene Wort --